



## Engagement für und gemeinsam mit älteren Menschen

**In der tansanischen Kultur wird das Alter üblicherweise als Quelle der Weisheit betrachtet. Ältere Menschen verdienen Anerkennung von der Gesellschaft, insbesondere für ihre Beiträge zur Stärkung moralischer Werte, Bewältigung familiärer und sozialer Konflikte und zur Beratung der jüngeren Generation.**

Kürzlich führte Kwa Wazee Diskussionen mit fünf Gruppen älterer Menschen durch, um mehr über deren Lebensqualität im Alter und die Unterstützung in Notfällen durch Familie und Gesellschaft zu erfahren. Die Ergebnisse zeigten, dass mehr als 65 % der älteren Menschen ihr Leben im Alter nicht genießen. Sie haben keine klaren Vorstellungen darüber, wer sie in Notfällen unterstützen würde. Die Aussage der betagten Praxseda Bonifance verdeutlicht eindrucksvoll, wie sich die Lebenswirklichkeit alter Menschen in der heutigen Gesellschaft darstellt: «Man kann das Alter von 60 oder 70 Jahren nicht mit dem Alter von 30 Jahren vergleichen. In jungen Jahren hat man die Kraft, Einkommen zu erzielen. Im Alter wird man abhängiger und die Situation verschlechtert sich. Die gesundheitlichen und sozialen Probleme nehmen zu. Augen und Ohren funktionieren nicht mehr so gut, Körperteile schmerzen. Und manchmal werden wir Alten zu Unrecht der Hexerei beschuldigt, um an unser Hab und Gut zu kommen. Kürzlich hat in unserem Dorf sogar ein Sohn seinen sehr alten Vater geschlagen.» Die Gewalt gegen alte Menschen nimmt zu, begleitet von

Hexereivorwürfen, Eigentumsentzug, sozialer Isolation und sogar Ablehnung durch die eigene Familie.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, initiierte Kwa Wazee eine Reihe von Veranstaltungen. Im Distrikt Biharamulo wurden Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, um Hexereianschuldigungen gegen ältere Menschen zu verhindern. Diese Kampagnen zogen 150 Teilnehmer/-innen an, darunter Vertreter/-innen von Jugendgruppen, Seniorenräten sowie Gemeinde- und Religionsführer. Gemeinsam erarbeiteten sie Strategien zur weiteren Sensibilisierung und zum Schutz älterer Menschen vor Gewalt in ihren jeweiligen Gemeinden. Die Treffen fanden unter der Leitung des Bezirksbeauftragten für Soziales und des Umweltbeauftragten der Kreisverwaltung Biharamulo statt.

## Ziegenprojekt stärkt die Gemeinschaft und schafft Einkommen

**In den Jahren 2020 bis 2023 hat Kwa Wazee insgesamt 177 Ziegen an verschiedene Gruppen in ländlichen Gemeinden verteilt. Im gleichen Zeitraum wurden 63 junge Ziegen an das Projekt zurückgegeben.**

Die Ziegen waren sehr produktiv und brachten 115 Jungtiere zur Welt. Dieser bemerkenswerte Zuwachs erwies sich als entscheidender Erfolgsfaktor. Das Ziegenprojekt hat nicht nur das Einkommen der beteiligten Gruppen erhöht, sondern auch ihr soziales Kapital gestärkt. Einige der herausragenden Ergebnisse sind:

### Produktionssteigerung

Durch die Ziegenhaltung erhielten die Gruppen Ziegenmist. Dies ist ein wertvoller, stickstoffreicher Dünger mit



gutem Kaliumgehalt. «Der Dünger der Ziegen half mir, mein Grundstück fruchtbarer zu machen und ich kann jetzt mehr Mais und Bohnen ernten als früher», sagt Sauda Omary (72).

### Einkommensquellen

Neben der Ziegenhaltung betrieben die Gruppen auch andere Einkommensquellen wie Ackerbau und den Verkauf von Waren. Dadurch konnten sie nicht nur ihren Lebensstandard verbessern, sondern auch ihre Grundbedürfnisse besser befriedigen.

### Ziegen als Kapital

Ziegen werden nicht nur als Einkommensquelle, sondern auch als Kapital betrachtet. Dies ermöglicht den Gruppen den Zugang zu Krediten für grössere Investitionen oder zur Bewältigung von Notfällen. Die 78-jährige Yulitha Bweichumu sagt: «Wenn Gott es so will, bekomme ich Milch, die ich verkaufen kann. Dieses Einkommen wird mir helfen, die Kosten für medizinische Behandlungen zu bezahlen.» Darüber hinaus erleichtert die gemeinsame Pflege der Ziegen den Aufbau wertvoller sozialer Kontakte.

### Gesundheitsvorsorge

90 % der älteren Menschen geben an, dass sie im Krankheitsfall die Möglichkeit haben, ihre Ziegen zu verkaufen, um medizinische Behandlungen zu finanzieren.

### Soziale Gemeinschaft und Aktivitäten

Das gemeinsame Sammeln von Futter bot den Gruppenmitgliedern nicht nur körperliche Betätigung, sondern förderte auch den sozialen Austausch, was den Zusammenhalt in der Gemeinschaft stärkte.

### Gesunde Inhaltsstoffe

Die Ziegen liefern eine milde, proteinreiche Milch, von der sowohl die älteren Menschen als auch ihre Enkelkinder profitieren.

### Familiäre Verantwortung

Die Ziegen ermöglichen es den Grosseltern, sich um ihre Enkelkinder zu kümmern, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Die Einkünfte aus Ziegenprodukten wie Dung, Milch und dem Verkauf von Ziegen wurden häufig verwendet, um Schulgebühren, Schuluniformen und Schulbücher für die Enkelkinder zu finanzieren. Diese Hoffnung hegt auch Deonida Boniface (69): «Wenn ich später zwei oder mehr Ziegen haben werde, kann ich mich besser

um meine Enkelkinder kümmern. Sie sind Waisen und ich bin die Einzige, die sich um sie kümmert.»

### Gemeinschaftlicher Zusammenhalt

Die Ergebnisse zeigen, wie eine gezielte Initiative zur Ziegenzucht nicht nur das Einkommen in ländlichen Gemeinden erhöht, sondern durch die gemeinsame Pflege der Tiere auch die sozialen Bindungen und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen stärkt und dadurch die Lebensqualität der Beteiligten deutlich verbessert.

## Grauer Star: Operation heilt

Gesundheitsförderung und Prävention spielen bei älteren Menschen eine wichtige Rolle für den Erhalt ihres Wohlbefindens und ihrer Lebensqualität. Strategien wie häufige körperliche Aktivität, gesunde Ernährung, regelmässige Kontrolluntersuchungen, soziales Engagement, vorbeugende Massnahmen und die Förderung gesunder Schlafgewohnheiten sind wichtige Aspekte, mit denen Kwa Wazee die Gesundheit der Seniorinnen und Senioren fördert.

Im Juni 2023 führte Kwa Wazee in der rund 10 000 Einwohner und Einwohnerinnen zählenden Streusiedlung Bulyakashajueine mobile Augenuntersuchung durch. Kwa Wazee konnte 89 ältere Menschen für ein Augenscreening an einem zentralen Ort versammeln.



An 70 Untersuchte konnte Kwa Wazee eine Brille abgeben und 85 erhielten Augentropfen. Sieben ältere Menschen wurden wegen eines Grauen Stars einer Operation zur Verbesserung des Sehvermögens unterzogen. Einer von ihnen war der 76-jährige Diocres Karumuna. Er ist seit etwas mehr als fünf Jahren blind. Während dieser fünf Jahre fühlte er sich von seiner Frau, seinen Kindern und seinen Gemeindemitgliedern stigmatisiert. «Ich musste immer alleine essen. Aber ich wusste nicht, was ich ass», sagte er. Nach der Kataraktoperation war er überglücklich: «Als ich nach Hause kam, sah ich zum ersten Mal meine Enkel!»

### Verein Kwa Wazee

Buchenstrasse 47  
4054 Basel  
Vorstand@KwaWazee.ch

### Spendenkonto

IBAN: CH72 0900 0000 3047 3802 7